

*unglaubliche Persönlichkeit. ... Er fütterte die Häftlinge mit einer mütterlichen Geduld, besonders die Kranken, die nicht mehr essen wollten, weil sie den Tod wie eine Erlösung erwarteten. Essen aber war die erste und grundlegendste Form des Widerstandes.“*

### **Martyrium und Tod**

Die Sache flog auf, als einerseits im März 1944 ein Linzer Buchhändler die Gestapo informierte, dass Grubers Schwester Katharina bei ihm 20 Russisch-Bücher für das KZ bestellt habe und andererseits ein Brief gefunden wurde, den Gruber an den Bischof gerichtet hatte. Darin informierte er seinen Bischof über die Zustände im Lager. Johann Gruber wurde daraufhin am 4. April 1944 in das Lagergefängnis gesperrt und drei Tage lang gequält, bis ihn schließlich am 7. April 1944 - das war der Karfreitag - der Schutzhaftlagerführer Seidler mit den Worten „Du sollst verrecken, wie Dein Meister, zur dritten Stunde“ höchstpersönlich schwer malträtierte und zu Tode brachte.

Überlebende Häftlinge des Konzentrationslagers Gusen meldeten das Martyrium Grubers bereits einen Tag nach der Befreiung des Konzentrationslagers am 5. Mai 1945 dem Bischöflichen Ordinariat Linz. 1987 haben überlebende Kameraden von Gruber einen Seligsprechungsprozess für ihn bei Kardinalstaatssekretär Agostino Casaroli erbeten.

Wie Petrus leidete Gruber darunter, dass er es mit seinem Glauben ernst meinte und dadurch aneckte bei den scheinbar Mächtigen. Einem Engel gleich ließ er sich aber nicht hinunterziehen in die Hölle mit ihrer Unmenschlichkeit, die ihm deswegen bereitet wurde. Johann Gruber: ein Opfer, der inmitten anderer Opfer, zum Boten einer Nachricht wurde, die stärker ist als das Unmenschliche, das Zerstörerische, der Tod.

## **3. Elemente für die Eucharistiefeier**

### **Eröffnungsgesang**

- Diözesananhänge: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“
- - GL 521: „Herr, gib uns Mut zum Hören“

### **Eröffnungsworte**

„Es müssen nicht Männer mit Flügel sein, die Engel.“ – Dieser Satz fasst die Botschaft des heutigen Gottesdienstes am prägnantesten zusammen. Menschen, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt, inhaftiert und hingerichtet worden sind – wie die beiden Apostel Petrus und Paulus – erfuhren selbst in den aussichtslosesten Momenten Gottes besondere Nähe und Beistand.

### **Kyrie**

- „Meine engen Grenzen“ (Unterwegs, 93)
- - GL 463: „Herr, erbarme dich“

### **Hinführung zur Ersten Lesung**

Jakobus der Ältere und andere hervorragende Mitglieder der Urgemeinde fielen der Politik von König Herodes Agrippa zum Opfer. Als dieser von der Wut führender Vertreter des Judentums gegenüber den Anhängern des Jesus von Nazareth erfuhr, wandte er sich sofort gegen die Apostel, ließ Jakobus hinrichten und Petrus ins Gefängnis bringen, um ihm nach den Feiertagen einen Schauprozess machen zu lassen.

### **Antwortpsalm**

- GL 698,1: „Der Herr ist nahe allen, die ihn rufen“ mit 698,2: Ps 91
- GL 535,6: „Der Herr ist mein Hirte“ (mit Kantorenbuch 47)

Anstelle eines Psalmes kann auch der folgende Text vorgetragen werden:

Es müssen nicht Männer mit Flügel sein,  
die Engel.  
Sie gehen leise, sie müssen nicht schrei'n,  
oft sind sie alt und hässlich und klein,  
die Engel.  
Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,  
die Engel.  
Vielleicht ist einer, der dir gibt die Hand,  
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,  
die Engel.  
Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,  
die Engel.  
Dem Kranken hat er das Bett gemacht  
er hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,  
die Engel.  
Er steht im Weg und er sagt: Nein,  
die Engel.  
Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein,  
es müssen nicht Männer mit Flügel sein,  
die Engel.

(Rudolf Otto Wiemer)

### **Hinführung zur Zweiten Lesung**

Die folgende Lesung zeigt den Charakter eines Abschiedsbriefes und einer letztwilligen Verfügung besonders deutlich. Paulus beeindruckt hier vor allem durch sein durch Entbehrungen und Leiden gekennzeichnetes Zeugnis für Christus, das letztlich durch den Beistand des Auferstandenen durchgestanden werden kann.

### **Ruf vor dem Evangelium**

- GL 663: „Weder Tod noch Leben trennen uns von Gottes Liebe, die in Jesus Christus ist“
- Halleluja aus Taizé

### **Hinführung zum Evangelium**

In heutigen Evangelium betont Jesus, dass er seine Kirche auf Menschen baut, die von Gottes Geist ergriffen sind! Wo Menschen von Gott und seinem Sohn begeistert sind, haben die Mächte der Unterwelt keine Chance.

### **Fürbitten**

Guter Gott, du bist der „ICH-BIN-DA“ an jedem Ort, zu jeder Zeit; darum dürfen wir uns voll Vertrauen an dich wenden:

## Dr. Thomas Schlager-Weidinger: Predigt- und Gottesdienstentwurf

Guter Gott, wenn sich Aussichtslosigkeit und Angst um uns herum breit machen, schenke uns deine aufrichtende Gegenwart, die atmen und hoffen lässt.

Guter Gott, es gibt Situationen mitten im Alltag, mitten im Leben, wo wir gefragt sind als Engel. Schärfere unsere Augen und Ohren, öffne unsere Hände und weite unsere Herzen, so dass wir hilfreich wirken können.

Guter Gott, unser Glaube benötigt wie bei Paulus einen großen Verstand und wie bei Petrus ein großes Herz. Sende uns deinen Geist, der uns fähig macht, beides zu hegen und zu pflegen.

### **Gabenbereitung**

- „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht“
- GL 534: „Herr, wir bringen in Brot und Wein“ (dreimal)

### **Kommuniongesang**

- GL 296, 1-3: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“
- GL 618, 1-3: „Brich dem Hungrigen dein Brot“

### **Meditation nach der Kommunion**

#### ***höllenengel*** (hells angels)

selbst mitten in höllen,  
die menschen sich machen,  
erheben sich manchmal  
frauen und männer

öffnen ohren und augen,  
herzen und hände,  
bringen so den himmel nahe  
und die worte  
gesprochen am  
gipfel des berges,  
nahe beim see.

(Thomas Schlager-Weidinger)

### **Schlusssegen**

Möge ein Engel vor dir hergehen  
und dir die Richtung weisen,  
in der du Erfüllung findest  
Schritt für Schritt.

Möge ein Engel hinter dir stehen,  
um dir den Rücken zu stärken,  
damit du aufrecht  
und wahrhaftig leben kannst.

## Dr. Thomas Schlager-Weidinger: Predigt- und Gottesdienstentwurf

Möge dich ein Engel begleiten,  
zu deiner Rechten und zu deiner Linken,  
damit du bewahrt bleibst  
vor den Angriffen derer,  
die es nicht gut mit dir meinen.

Möge ein Engel unter dir stehen,  
um dich zu tragen,  
wenn du keinen festen Boden  
mehr unter dir spürst.

Möge ein Engel in dir sein,  
um deine Tränen zu trocknen  
und dein Herz  
mit dem Licht der Zuversicht zu erhellen.

Möge ein Engel über dir sein,  
um dich zu behüten  
vor den alltäglichen Gefahren,  
damit kein Unheil dein Leben bedroht.

Mögen dich alle Engel des Himmels  
mit ihrem Segen erfüllen und umhüllen  
an allen Tagen deines Lebens  
und in jeglicher Nacht.

(Quelle unbekannt)

### **Schlusslied**

- GL 291,1-3: „Wer unterm Schutz des Höchsten steht“

→ - „Lass uns in deinem Namen“ (Du wirst ein Segen sein, 489)

### **Beteiligung der Kinder**

Kinder können während der Predigt gesondert in einer Katechese zur Thematik von Engeln eingeführt werden. Hierzu eignet sich die folgende Geschichte sehr gut.

#### ***Engel ohne Flügel?***

„Opa, haben alle Engel Flügel?“, fragte Anke heute ihren Großvater, während sie sich eine Postkarte ansah, auf der viele Engel mit Flügeln zu sehen waren, die um eine Wiege standen, in der ein kleines Kind schlief.

„Ich glaube nicht“, sagte Großvater, „es gibt auch Engel ohne Flügel.“

„Aber ich habe noch nie Engel ohne Flügel gesehen.“

„Du hast überhaupt noch keinen Engel gesehen“, lachte Großvater.

„Doch, wenn ich die Augen zumache und ganz fest an Engel denke, dann sehe ich welche.“

„Und alle haben Flügel?“

„Ja, genau wie auf diesem Bild“, sagte Anke und hielt Großvater die Karte entgegen.

„Ja, so stellen sich Menschen Engel vor. Sie meinen, wenn sie Boten Gottes sind,

dann brauchen sie Flügel, damit sie mit den Flügeln vom Himmel auf die Erde fliegen können.“

„Aber das stimmt doch auch.“

„Ja, es stimmt, wenn man glaubt, dass Gott im Himmel wohnt und der Himmel über den Wolken ist. Aber ich habe dir früher schon mal erzählt, dass der Himmel überall dort ist, wo sich die Menschen lieben, und dass Gott auch dort ist, wo sich die Menschen lieben, und das ist hier unten auf der Erde. So ist es auch mit den Engeln. Es gibt auch Engel ohne Flügel, Boten Gottes, die auf der Erde leben. Ob es oben welche gibt, das weiß ich nicht, aber dass es unten welche gibt, das weiß ich. Man kann sie nur nicht erkennen. Sie sind einfach nur Menschen wie du und ich, aber sie haben eine Botschaft Gottes zu sagen oder einen Auftrag Gottes zu erfüllen und darum sind sie auch Engel, Engel ohne Flügel.“

„Kann ich auch ein Engel sein?“, fragte Anke.

„Mag sein“, sagte Großvater, „Vielleicht bist du irgendwann einmal für irgendjemanden der rettende oder der helfende Engel.“

„Aber wenn ich tot bin, bekomme ich Flügel.“

„Das weiß ich nicht“, sagte Großvater, „das ist auch gar nicht so wichtig. Viel wichtiger sind die Engel hier auf Erden, die Engel ohne Flügel.“

(Quelle unbekannt)

#### 4. Kreativität

Anstelle der anderen Meditationstexte können auch die folgenden beiden verwendet werden. Jeder dieser Gedichte von Thomas Schlager-Weidinger (aus: „adam & co. prototypen. eine annäherung an biblische figuren aus altem und neuem testament, Linz 1998) bringt das Typische der beiden Apostel auf den Punkt. Wenn Musik diesen Vortrag begleitet bzw. ein- und ausleitet, dann kann dies als „krönender Abschluss“ des Gottesdienstes dienen.

##### petrus

nichts war besonders  
in deinem leben,  
nichts ungewöhnlich  
in deinem alltag,  
niemand, der dich so gesehen hat,  
hätte geglaubt,  
dass gerade du, fischer,  
zu etwas besonderem taugst,

bis dich diese stimme  
aus dem vertrauten tritt gerissen;  
alles lässt du stehen und liegen,  
brichst auf ins ungesicherte,  
dorthin - jenseits der angst:

nicht mehr

fesselt dich das gestern  
und zermürbt dich das morgen;  
was war ist vorbei,  
unbekannt, was sein wird,  
einzig im jetzt  
die chance  
zum wirklichen sein.

trotz sturm und sog  
wagst du den ausstieg:  
nicht mehr festklammern  
und sitzenbleiben,  
umhergeworfen/ausgeliefert;  
schritte setzt du!

doch hohe wellen  
wirft die furcht  
und verwischt  
die klaren konturen der hoffnung,  
wieder drohst du zu versinken.

da benennt der rabbi  
deinen zweifel,  
bestärkend reicht er dir die hand,  
jäh schweigt der wind:  
dem du vertraust  
- trägt wirklich.

wie messerstiche  
treffen dich die hahnenschreie,  
- rufe, die dein gestern beschwören,  
kleinmütig verkriechst du dich;

keuchend erreichst du den ort,  
wo erweckt deine hoffnung,

endlich hast du wieder  
boden unter deinen füßen,

du,

felsen -

fest.



**saulus/paulus**

gefesselt  
in sechshundertdreizehn gesetzen,  
gehetzt von den vorschriften,  
der tradition.

gefangen in der  
einen angst,  
nicht zu bestehen  
und nur hundertfünfzig prozent  
geben letztlich das recht  
auch zu sein;

was aus dem rahmen fällt,  
zerstört deine ordnung;  
die eigenen regungen  
nach freiheit erstickt die verfolgung;  
mit dem widerspruch  
wächst der druck.

verbissen  
hältst du an dem fest,  
was doch nur  
starr und tot.

wie ein blitz  
schlägt dich  
das ganz andere  
vom hohen ross,  
fassungslos liegst du im staub,  
- die wirklichkeit raubt dir  
die sicht;

was war,  
plötzlich in frage gestellt:

warum vernichtest du  
das leben,  
verfolgst was erfüllt?

der, den du gejagt,  
berührt und nennt nun bruder, dich!  
- wie schuppen fällt  
die dunkelheit von deinen augen;  
nicht mehr drückt das joch der toten worte,  
bloß sein JA  
schenkt dir SEIN.

vergangen die zeit,  
da du saulus\* geheißten;

Dr.Thomas Schlager-Weidinger: Predigt- und Gottesdienstentwurf

von nun an paulus dein name:  
"der mund, der erzählt",

begeistert  
und  
frei.

\* in einer rabbinischen Auslegung bedeutet der hebräische Buchstabe SCH (Scha`ul)  
"zusammengebissene Zähne"; der Buchstabe P (Paul) wird mit "Mund, der erzählt" umschrieben.

---

Schlager-Weidinger Thomas, Dr. Johann Gruber – Gefangen um des Glaubens Willen, Predigt- und Gottesdienstentwurf zum Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus, in : Krautter Bernhard/Ortkemper Franz-Josef (Hg.), Gottes Volk. Bibel und Liturgie im Leben der Gemeinde, B6, Stuttgart 2009, S.13-25.